

Num. 51.

## Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen ; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß ; Erstlich aller Persohnen/ so allhier in- und aufferhalb der Stadt täglich verstorben ; Zweytens/ aller hohen / an allhiefigem Hoff befindlichen Standes Persohnen / Geburth und Vermählungen ; Und drittens / berer von allen Orthen täglich allhier ankommenden Persohnen.

Mit Ihrer Kömischen Käyserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.  
Zu finden im Rothem Vgel.

Wienn vom 26. bis 30. Januarij 1704.

**S**ambstag den 26. Jenner. Heuth Abends seynd Ihre Churfürstl. Del. zu Pfalz mit einer kleinen Hoffstatt allhier glücklich angelangt / und haben Dero Einkehr in der Kayserl. Burg genommen ; Weilen nun diese Reiß nicht ohne wichtige Ursachen angetretten worden / als ist jedermann über höchstbesagte Ihrer Churfürstl. Durchlucht glücklicher Anherokunft sehr getröst/ und hofft durch Dero für die Wohlfahrt des Römis. Reichs und des Durchleuchtigsten Erz-Hauses Oesterreich/ hochlöblichst tragenden Eysfer etwas Angenehmes zu vernehmen. Wie dann Ihre Churfürstl. Durchl. noch selbigen Abend bis umb 1. Uhr in die Nacht bey Ihrer Kayserl. Majest. des andern Tags aber/ als Sontags den 27sten bey Ihrer Kömis. Kön. Majest. in-gleichen eine besondere lange Audiens gehabt haben.

Montag den 28. Januarij. Das allgemeine vier Tägige Gebett/ so Ihre Hochfürstl. Gnaden der Herz Bischoff zu Wienn/in hiesiger Domb-Kirchen dieser Tagen aus höchst-löbl. Vorsorg wegen diesen schwehren Kriegs-Zeiten bey einem ungemeynen Zulauff / so wohl von Hohen als Niedrigen / auch Geist- und Weltlichen angestellt / ist heuth Vormittag beschlossen worden. wobey Sich auch sambliche Kömis. Kayserliche Majestäten und die Durchleuchtigste Junge Herrschafft / wie auch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfalz/ welche mit höchstbesagten Majestäten und Jungen Herrschafft in einer Gutschen nacher St. Stephan / und von dar wieder nach der Burg gefahren/ eingefunden / und der Andacht zu höchster Aufferbauung des Volcks benge-wohnet.

Eodem langte allhier an auß dem Reich Ihre Excellenz Hr. Graf von Edwensstein/ Ihrer Kömis. Kayserl. Majest. geheimber Rath und Abgesandter  
in

in denen Ober-Rheinischen Craißen umb bey allerhöchst besagter Kayserlichen Majestät von einen und andern in dem Reich vorgefallenen Sachen und Ver-  
richtungen außführlichen Bericht zu erstatten.

Eodem wurde bey Hoff eine geheimbe Conferenz wegen denen jetzigen Conjunctionen gehalten/wobey Sich aber nur Ihre Kayf. und Königl. Majestä-  
ten/ wie auch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfalz/ sambt dem Prinz Carl von  
Neuburg und Prinz Eugeni von Savoyen eingefunden.

Eodem hat der allhier anwesende Venetianis. Pottschaffter Hr. Dolfino  
ein statiliches Panquet gehalten/ wobey sich nicht allein viele Fürsten und Ca-  
vallier/ sondern auch die vornehmste Kayf. und Kön. Ministers eingefunden.

Erchtag den 29. Januarij/ hat das allgemeine Gebett in der Kayserlichen  
Hoff-Capell den Anfang genommen/ und wie zu St. Stephan keine Stund  
vorbey gangen / wo nicht die Geistliche auß denen Clöstern bey dem Gebett  
sich eingefunden/ also muß alle Stund eine gewisse Instanz mit dem Kayserl.  
Bedienten in der Kayserl. Hoff-Capelln erscheinen/ und dem gedachten Bes-  
bett vor das allgemeine Anliegen wegen der jetzigen schwehren Kriegs-Zeiten/  
abwarten.

Eodem hatte man auß Ober-Desterreich die Nachricht erhalten / daß das  
sige Bawern das Bayrische Schloß Eberwangen mit stürmender Hand ero-  
bert/ und in demselben alles biß auff 5. Mann niedergemacht.

Eodem auß Italien vom Kayserl. Haupt-Quartier Ostiglia vom 18. Ja-  
nuarij. Nachdem die Occasion jüngst berichtet massen vor die Unfrige so gut  
abgelassen / ist andern Tags ein eben so glückliche erfolgt / dann nicht allein un-  
frige Avantgarde 200. feindliche Pferd theils gefangen / und theils niederge-  
macht / sondern es ist auch das nachgeruckte Corpo selbst auff ein dortiges Tren-  
chement, worinnen 2000. Spanier/ und etlich Compagnien Land- Miliz unter  
Commando des Frankhs. General Surtina waren/ ankommen / wovon die Leh-  
tere auß ersehenen Angriff und Forcirung / das Gewöhr abgelegt/ die Spanier  
aber/ sambt ihrem gedachten Generaln auß genommene Retirada/ nach 6. stün-  
diger Gegenwöhr sich ebenfalls als Kriegs- Gefangene ergeben haben; solche  
Trencheen wurden hernach von des Herrn General Guido von Stahrenberg  
Excellenz zu Bedeck- und Erhaltung des völligen Vorbey- Marsch der Unfrigen  
mit 130. M. postirt / welche zu letzt hinter sich die Landstrassen verhacket / glei-  
cher weiß ohne Gefahr nachgefolgt seyn; Hierauff von allen disen unwissend/  
gienge der Obrist Marquis Monroy mit 500. Pferdten gegen Brono/er vernah-  
me aber/ daß Unsere schon ehender dahin kommen / mithin zu spath angelangt/  
wurde also unvermercklich umbringet/ und dermassen geschlagen/ daß von sei-  
nen Leuthen wenig sich nach Pavia salviren können; Unterdessen machte der Duc  
de Vendôme auch durch seinen Brudern den Grand Prieur Anstalt / denen  
Unfrigen Hinternuß zu machen/ und liesse ihme nach Abandonirung Asti / und  
selben

selben Districts, zwar ehlends mit einem starcken Corpo nachfolgen / es ware aber zu langsam / Gestalten unsere Trouppen schon zu Monteceano Monferino angelangt / und an die Savoy'sche so nahe gestanden / daß die Conjunction täglich geschehen kömnen / und auch bereits glücklich vollbracht worden. Entzweylich in feynd von der auß Teutschland hereingehenden Rimonta, diser Tagen die erste Pferd vor das löblich-Serenische Dragoner-Regiment hier ankomen; Es sollen auch unsere Gefangene auß Bersello und Tyrol / schon über Cremona herwärts annähern / und selbe nach Restabilirung des Cartells / gegen dem Franckösisch = gefangenen General Barbacieur, auch andern gefangenen Frankosen / außgewechselt werden; Unterdessen berichtet Herr Obrist Barthée von seinem außgegangenen Commando anhero / daß er nicht nur den neulich-bekommenen Orth Bonporto annoch besetzt halte / sondern auch seithero den Posto Bastiglia / nechst Modena / weggenommen / darinnen ein Obrist-Lieutenant / 2. Haupt-Leuth / 2. Lieutenant / sambt 80. Gemeinen / und nebst 100. bewöhrten Bauern waren / zu Kriegs-Gefangene gemacht / auch 2. Stuck und 12. Doppelhacken bekommen habe. Über das haben die Unserige wieder 300. vom Feind erlegt / und so viel verwundet / unter welchen Leutern die 3. Francköf. Generals Salie Co dron und Morange sich befunden.

Eodem vom Neckerstrohm vom 19. Jenner. Daß Siengen von denen Frankosen besetzt worden / wird schon bekannt seyn / wo sie sich aber indessen weiter hingewendet / weiß man noch nicht / doch hat man von einem sichern Orth die gewisse Nachricht / daß deren einiges Absehen ins Württembergische einzutringen / seyn solle / umb dem übern Rhein erwartenden Succurs / entgegen zu gehen / oder wenigstens einen Streiß zu thun.

Eodem auß dem Haag vom 15. Jan. Man hat Nachricht / daß Ihre Königl. Majest. CARL der Dritte / den 8ten diß / mit gutem Wind von Engelland nacher Portugall abgefeglet. Indessen will von dem zu Ambsterdam sitzenden Franckösischen Kauffmann Nahmens Ammioti / gesagt werden / daß er den König in Spanien bey Seiner Anwesenheit in Hollandt / in einem gewissen Hauß bey einer Music, durch eine Expreffe darzu gefertigte Maschinen habe wollen verbrennen lassen; Er solle auch durch einen gewissen Caper / so jederzeit auff denen Holländischen Küsten gecreuket / mit Frankreich gefährliche Correspondenz geführet haben / doch wird alles noch geheim gehalten / und man davon ein mehrers nach seiner Execution (massen er lebendig gerädert werden solle) zu vernehmen haben wird. Das Vorhaben der bevorstehenden Campagne abzufassen / werden noch täglich mit Zuziehung der Kayserl. Englisch- und Portugesischen Gesandten / geheimbe Conferenzen gehalten; und wie man vernimbt / so solle es bey dem König in Portugall best gestellt seyn / daß mit Anfangs künftigen Monaths / massen umb diese Zeit der König CARL der III. zu Lissabonn hoffentlich angelangt seyn wird / den Krieg dem Duc d' Anjou anzukünden! Sonsten will annoch verlauthen /

daß der Erb-Prinz von Hessen-Cassel/ so sich anjeho in hoher Versohn allhier befindet/von denen Hrn. General Staaten zu Dero Capitain-General und kein anderer als der Herr von Overtirch zum General-Feld-Marschall ernennet werden dörfsten.

Auß Cölin vom 17. Jenner. Von denen 20. halben Cartauen so die Herren Staaten nach Eroberung Bonn in allhiefiges Zeug-Hausß führen lassen / seynd wider 10. heraus genommen / und am Rhein geführet worden/ und sollen selbige / so bald das Enß nicht mehr hinterlich seyn wird / ferners nacher Bonn überbracht werden ; Die Herren Staaten haben auch verlangt/ daß allhiefige Stadt noch mit einigen schweren Geschüß Bonn besetzen möchte/ man sucht sich aber disßfalls zu entschuldigen / indeme man selbst in Gefahr stehet/ daß der Feind ein böses Aug auff uns haben dörfste / und wir also selbiger selbst benöthiget wären.

Auß Mayland vom 7. Januar. Es zeiget sich/ als wann die Frankosen unsern Staat schon verlohren halten/ indeme sie nicht allein eine Ordre über die andere umb Völder nacher Spanien zu schicken/übersendten; sondern sie geben auch Befehl Stuck/ Kugel/ Pulver/ Gewehr / und andere Sachen von hier aus dorthin zu übermachen.

Auß Venedig vom 12. Januarij. Es scheint die Kayserliche haben bey Anfang dieses Jahrs mehr Glück als im vorigen Jahr / immassen ihre Anschlag wegen vorgehabter Conjunction mit dem Herzog von Savoyen nicht allein glücklich von statten gegangen/ sondern sie haben auch über das unterschiedlichen Vortheil wehrenden Marsch wider die Frankosen erhalten; So meldten auch unsere Brieffe/ daß die Kayserl. ein und andern Orth würcklich überrumpelt/ und sich Meister davon gemacht haben. Es scheint / daß das Franköf. Verfahren mit dem Herzog von Modena der Franköf. Faction zu Rom einen zimlichen Stoß geben werde ; Ja Ihrer Päbstl. Heiligkeit ist es sehr empfindlich vorkommen/ als der Gesandte Deroselben vorbracht/ daß der Duc d' Anjou solches unternommen habe / aus keiner andern Ursach / als zu Verwahrung des Maylands.

Auß Madrit vom 24. Decembris. Allhier und in allen Spanischen Königreichen wird die Parthie täglich gröffer vor das Hausß Desterreich/ hingegen wächst von Tag zu Tag der Haß gegen die Französische Nation/ welches dann auch viel darzu geholffen / daß nemblichen die Frankosen alle Spanische Ministers in Sevilien abgeschafft / hingegen Frankosen eingesetzt/ und mit denen Grandes nach ihrem Belieben verfahren/und wann sie den geringsten Argwohn wieder einen haben/den Hof verbieten ; So ist man auch Spanischer Seithen nicht wohl zu friden / daß man so viel Französische Völder ins Land ziehet / und die beste Derther damit besetzt / ja es hat täglich ein grössers Ansehen zum Aufruhr/ und wann nur einmahl die Zeitung kommen solte/ daß König CAROLUS der Dritte in Portugall angelangt seye / wird sich die Sach bald ändern.

Eodem auß Mähren vom 22. Jen. Unsere Soldaten haben abermahlen einen kleinen Vortheil über die Rebellen gehabt / indeme sie in 150. Mann starck über 300. derselben verjaget / etliche davon getödtet / und unterschiedliche gefangen genommen.

Auß Preßburg vom 27. Januarij. Das Hin- und Wieder- Streifen der Rebellen / jenseits der Donau / währet annoch fort / doch schonen sie die Leuthe mit Feuer und Schwerdt ; Hingegen treiben sie grosse Contributiones ein.

Eodem aus Lothringen vom 8. Jan. Von Paris vernimbt man / daß nicht allein der Päpstl. Nuntius und der Venetianische Pottschaffter / sondern auch die allda sich befindliche Ministri von dem Groß- Herzog von Florenz und der Republic Genua bey unserm König starck anhielten / auff daß dem Herzog von Modena sein Land und Leuth mögen wieder eingeräumt werden / allein sie hatten bißhero noch wenig deswegen außrichten können / weilen der König sehr über ihn verbittert. Der Staats- Rath hat abermahlen zu Bestreitung der unzahlbaren Außgaben eine Manier 900000. Livres in kurzer Zeit aufzubringen / erdacht / der Graf d' Albert Bruder des Herzogs von Cheureuse, welcher die Eroberung Augspurg von Chur- Bayern überbracht / ist vom König zum Brigadier bey der Armee ernennet worden. Sonst n ist wegen der zwischen dem Römis. Kayser und Savoyen gemachten Allianz / wie auch der Malcontenten in Sevennes ihrer Vermehrung unterschiedlich mahlen Kriegs- Rath gehalten / auch etliche Courier vom König abgeschickt worden / und scheinet es allem Ansehen nach / daß anjeko Frankreich nicht wohl bey der Sach sene / ohneracht man allda viel Wesens mache / wann eine Post auß dem Römis. Reich anlangt / daß Chur- Bayern ein und andern Drth / wann er auch noch so schlecht / eingenommen.

Eodem auß Turin vom 4. Jan. Die grosse Beuthe sambt den 50000. Livres Contributions- Gelder so die Waldenser jüngsthin von denen Franzosen bekommen / hat ihnen unser Herzog zu fernerer Anfrischung wider seine Feinde gelassen. Es gehet anjeko die Rede / daß man innerhalb etlich Tagen mit denen Kayserl. gesambter Hand was unternehmen werde ; Es sene nun gleich in dem Manländischen / oder gar in Dauphine / wie man dann ohne dem trachtet mit dem Sevennern eine Correspondenz zu unterhalten / und auch mit ihnen eine Conjunction zu machen. Sonsten ist unser Gen. Marquis von Sales schon zu unterschiedlich mahlen glücl. gewesen / indeme er ein und andere Parthenen von den Franzosen geschlagen / viele gefangen genommen / und unterschiedliche Beuth erobert.

Aus Rom vom 10. Januarij. Es wird schon bekandt seyn / daß von der Inquisition der Graff Bufalo auff 3. und der Carandani auff 12. Jahr zur Gefängnuß verdambt worden. So ist auch der Proceß zwischen dem Prinz Bor-

Borghese und Duea Rospiogliosi, ein gewisses Capital betreffend/zu Ende gegangen/und nach Willen des Erstern außgeschlagen. Es kommen abermahlen betrübte Zeitungen / wegen eines an unterschiedlichen Orthen verspührten Erdböben/ doch aber mit geringem Verlust.

Auß Lissabon vom 26. Decembris. Wir haben gewisse Zeitung / daß Ihre Majestät CARL der Dritte König in Spanien / mit ehestem auß Holland abseeglen/ und sich nach Engelland/ und von dar ohne Zeit-Verlust anhero begeben werde; Wann deme also/wird es hoffentlich mit denen Frantzosen in Spanien/ein ander s Außsehen gewißen. Sonsten ist des Defertirens der Span. Soldaten kein End/und vergeht fast kein Tag/daß nicht der wackersten Officern und Soldaten von ihnen bey dem Admirant von Castilien ankommen/und versichern/daß wann sie nur Gelegenheit hätten / die Spanier Regimenter = weiß würden durchgehen; ohneracht der Spanische Groß- Inquisitor den König in Frankreich versichert / daß niemahlen ein so rechtmäßiger Krieg gegen Portugall angefangen worden / als eben diser/ deswegen er auch durch ganz Spanien predigen lassen wolte / daß die Inwohner nicht allein Gewissens halber schuldig wären den letzten Pfening / sondern auch den letzten Bluts-Tropffen beyzutragen.

Eodem auß Londen vom 30. Decembris. Weilen Ihre Majest. unsere Königin benachrichtiget worden / daß der Spanische König CARL der Dritte ehstens auß unsern Küsten anlangen werde/als hat Sie auß viel Weil Weegs die Post-Pferdt unterlegen lassen/umb ohnversaumbte Nachricht davon zu erhalten/und denen zusolg/Anstalt zu machen/ bey Ih. Maj. dem König so geschwind als seyn kan/zu seyn/ umb mit Demselben eine kleine mündliche Unterredung zu halten/und nachdem wieder im Parlament zu erscheinen. Nebstdem hat Ihre Maj. die Königin gegen die beede Princken von Darmstadt/Sich sehr frengebig erzeigt / und Ihnen ein herrliches Geschenk übersendet / auß daß Sie Ihre Equipage, so Sie nebst 36. Bedienten bey jüngstem Sturm verlohren / schleunigst wieder herbey schaffen mögen.

Eodem auß Lüttich vom 16. Jenner. Der Commendant zu Huy Baron de Trogne hat die Frantzosen/ so/wie bekannt/auff Anstiftung eines Frantzösis. Generals ihn im Hinausreiten zu Besichtigung der Fortification/zu ermorden/bestellt gewesen/alle noch im Arrest/un dörrsten sie schlechten Lohn davon tragen. Es seynd auch viele Frantzosen und dem Churfürsten von Cölln zugethane Familien / auß der Stadt zu ziehen befelcht worden / weilen man ein gefährliche Correspondenz entdeckt.

Eodem vom Donauströhm vom 22. Jen. Man wartet mit Verlangen/wessen Churbayrn sich wegen der Kayf. Resolution, die Sicherheit des Reichs-Tags/un der Stadt Regensburg betreffend/herauß lassen werde/um in ein-und andern darnach sich zu richten.

Eodem vom Bodensee vom 20. Jan. Alldiemeilen der Herr Obrist Graf Mer-

Mercij die sichere Rundschaftl. erhalten / daß der Feind einen gewissen Ort außfouragiren / und sodann blündern wolle ; als hat derselbe den Herrn Rittmeister Wicosch mit 100. teutschen Pferdten / 50. Hussaren / und 30. Mousquetieren außgeschickt / und die gute Anstalt gemacht / daß selbiger den Feind so 200. Mann zu Pferd und Fuß starck gewesen / auß dem Ruckweg angegriffen / und denselben dergestalten geschlagen / daß alle / außer 23. Mousquetier / und 2. blesirte Officier / welche gefangen genommen worden / auß dem Platz gebliben ; Nachdem man nun auch erfahren / daß des Feinds Postirungen zimlich schwach sich befinden / so wird man nicht weniger Kayserl. Seithen trachten selbigen auß alle Manier und Weiß möglichen Abbruch zu thun.

### Von hohen Geburten.

Den 22. Jenner wurde (Titl) Herrn Carl Benedict, des heiligen Röm. Reichs Grafen von Lamberg / Erb. Herren auß Ehunstatt / Pittzig / Muschinka / und Sottelitz / der Röm. Königl. Majest. Cammerern / und Land. Erb. Stall. Meistern in Kärnten / 1c. von dessen Frauen Gemahlin (Titl) Maria Louisa / geböhner Reichs. Gräfin von Revenhüller / der erste junge Herr und Erb glücklich zur Welt gebracht ; Welcher in der heiligen Tauff die Nahmen Carolus, Josephus, Leopoldus empfangen ; Die hohe Herren Pathen seynd gewesen (Titl) Ihre Excellenz Herr Ferdinand Bonaventura / des heiligen Römischen Reichs Graf von Harrach / 1c. Ritter des goldenen Fluß / der Röm. Kayserl. Majest. Geheimber. und Conferenz. Rath / wie auch Obrister Hof. Meister / 1c. und dann (Titl) Ihre Excellenz Johann Leopold Donat Trautsohn / des heiligen Röm. Reichs Graf zu Falkenstein / 1c. Ritter des goldenen Fluß / der Röm. Kayserl. Majestät geheimber Rath / und Ihrer Majest. des Röm. Königs Obrister Cammerer / 1c.

Den 25. Dito wurde (Titl) Herrn Ernesto Antonio Wenceslao / des Heil. Römischen Reichs Grafen von Harrach zu Rohrau / Herrn der Herrnschaften Stauff / Alschach / und Bruck an der Leitha / Obristen Erb. Land. Stall. Meistern in Oesterreich unter. und ob der Enns / der Röm. Kayserl. Majest. Comiti Palatino, Cammerern / und Regenten des Regiments der N. De. Landen / 1c. von seiner anderten Frau Gemahlin (Titl) Maria Josepha / geböhner Reichs. Frey. Frauen von Gilleis / der anderste junge Herr / und mithin der fünfte Erb glücklich zur Welt geboren ; deme in der Heil. Tauff die Nahmen Joannes, Franciscus, Josephus, Ignatius, Paulus, Eusebius, Adcodatus von dessen hohen Pathen / als Ihrer Hochfürstl. Gnaden Herrn Franz Anton / auß dem uhralten Reichs. Gräfflichen Hauß Harrach / 1c. und Bischoffen zu Wienn / 1c. Wie auch ders Frauen Schwester M. N. vermählter Reichs. Gräfin von Eisenstein / beigeleat worden.

### Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Persohnen.

Kothen, Thurn den 26. Jan. Herr Graf Philipp von Eingendorff / kombt gestern spath von Prag / logirt im Rosenbergerischen Hauß.

Ihre Curfürstl. Durchl. zu Pfalz / kommen auß dem Reich / logiren in der Burg.

Herr Graf von Auerspera / kombt von Eger / logirt im Auersperger Hof.

Eärnter, Thor. Herr Obrist Weiller von der Artiglerie / kombt von Bruck / logirt am Kohlmarckt.

Eärnter, Thor den 27. Jenner. Hr. Graf Wischnitz / kombt auß Pohlen / logirt in des gulden Endten.

Kothen, Thurn. Hr. Secretari Burckhardt / kombt von Pring Louis / logirt im Kirchsletterischen Hauß.

Hr. Baron Seyman / kombt vom Hrn. Gen. Palsi / logirt in seinem Hauß.

(Markt.

Den 28. Jan. Hr. Graf von Löwenstein / kombt auß dem Reich / logirt auß dem Bauerns

## Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 26. Januarij 1704. starb

- Dem (Titl) Herrn Franz Ludwig / Herrn zu Wohltheil / Freyherrn / Kayserl. Cammerern / und H. De Landrechts, Beystern im Boshischen Haus in der Wohlzeil / sein Fräule Töchterl Maria / alt 8. und ein halb Jahr.
- Der Ehrwürdig. in Gott. Geistliche Herr Leopold Wimer / Can. Regul. S. Augustini, im Wägelischen Haus im Seitzer Hof Gäßel / alt 48. Jahr.
- Dem Herrn Christoph Eipert / H. De. Registrations, Secretari im Rascherischen Haus in der obern Beckenstrassen / sein Töchterl Maria / alt ein halb Jahr.
- Herr: Johann Alluni / Kayserl. Hof. Cammer Registratur, Registrant in einem Beneficiaten, Haus am alten Fleischmarck / alt 61. Jahr.
- Dem Johann Keller / Bürgerl. Radler im Reidterischen Haus am Neustift / sein Kind Maria / alt 6. Viertel Jahr.
- Catharina R. ein ledigs Mensch beym schwarzen Adler bey Maria Hülf / alt 80. Jahr.

Den 27. Jenner starb

- (Titl) Herr Amadeus Heinrich / Graf von Windischgrätz / im Gräflich, Windischgrätzischen Haus hinterm Land, Haus / alt 12. und ein Viertel Jahr.
- Dem Nicola Zabacur / ein Zuckerbacher im Rosenbergischen Haus auff der hohen Brücken / sein Kind Leonhardt / alt 5. Viertel Jahr.
- Johann Adami, ein Laquey im Stocoborischen Haus auff der Windmühl / alt 32. Jahr.
- Anna Kowaltin / ein Wittib beym weissen Löwen in der Ulster, Gassen / alt 75. Jahr.
- Der Margaretha Jacobin / einer Wittib im Cangelistischen Haus auff der Windmühl / ihr Kind Matthias / alt 5. Jahr.
- Dem Hannß Himmelpfortner / ein Zimmer, Besell beym weissen Lämbel außers rothen Hof / sein Kind Rosina / alt 6. Viertel Jahr.
- Ein unbekante arme Weibs, Verohn / welche Vorgesert Nachts auß der Wäden auff der Strassen von einem Mühl, Wagen niebergelohrt / ist todter zum guldenen Creuz auff die Wäden gebracht / und allda vom Kayf. Stadt, Gericht beschaut / alt 30. Jahr.

Den 28. Jenner starb

- Dem Herrn Johann Altenberger / ein Lieutenant im Feld im Frickis, Haus in der Himmelpfort, Gassen / sein Frau Maria / alt 38. Jahr.
- Dem Johann Hörl / Bürgerl. Radler in einem Beneficiaten, Haus in der Himmelpfort, Gassen / sein Kind Anna / alt ein halb Jahr.
- Dem Wilhelm von Uterling / ein Schneider im kleinen Passauer, Hoff bey U. L. F. Stiegen / sein Weib Maria / alt 74. Jahr.
- Andreas Wolff / Tagwerker im Creuzschmidtischen Haus in der Leopoldstadt / alt 56. Jahr.

Den 29. Jenner starb

- Dem (Titl) Herrn Carl Giulini / beym guldenen Bärn am alten Fleischmarck / sein Frau Anna Maria / alt 40. Jahr.
- Andreas Wühl / Bürgerl. Goldschmid ins Herrn Secretari Däm Haus im Schlosser, Gäßel / alt 60. Jahr.
- Eva Fälmayrin / Bürgerl. Wittib im teutschen Haus in der Singerstrassen / alt 62. Jahr.
- Christoph Weinholzer / Bürgerl. Brandweiner im Kindis, Haus in der Wohlzeil / alt 45. Jahr.
- Dem Johann Steigmüller / ein Bißgottenbacher ins Jacob Holzpaurn Haus in der Niermerstrassen / sein Kind Maria / alt 4. Jahr.
- Maria Haslingerin / ein Wittib im Wehlmesserischen Haus im Rosengäßel / alt 28. Jahr.
- Dem Michael Kolbeinler / ein Haus, Knecht in einem Beneficiaten, Haus beym Stuben, Thor / sein Kind Franz / alt 3. und ein halb Jahr.
- Bartholomæ Mößl / Haus, Knecht im Engingerischen Haus am Neubau / alt 65. Jahr.